



THEMA 4

**RECHTLICHES UND
COMPLIANCE DIE
WICHTIGSTEN**

**AUSWIRKUNGEN DER DSGVO
AUF DEN ONLINE- UND
PRÄSENZUNTERRICHT**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Rechtliches und Compliance: Die wichtigsten Auswirkungen der DSGVO auf den Online- und Präsenzunterricht

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat tiefgreifende Auswirkungen auf den Online- und den Präsenzunterricht, insbesondere da Lehrkräfte mit sensiblen personenbezogenen Daten umgehen. Diese Verordnung, die seit dem 25. Mai 2018 in Kraft ist, soll die Privatsphäre von Personen in der Europäischen Union (EU) und dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) schützen. Für Lehrende ist das Verständnis der wichtigsten Aspekte der DSGVO-Compliance entscheidend, um die Sicherheit und den Schutz der Daten von Lernenden zu gewährleisten und gleichzeitig Transparenz und Vertrauen zu erhalten.

Im Kontext der Erwachsenenbildung bringt die DSGVO neue Verantwortlichkeiten für den Umgang mit personenbezogenen Daten mit sich, insbesondere in Online-Lehrumgebungen, in denen Daten häufiger gesammelt und verarbeitet werden. Die Einhaltung der DSGVO schützt nicht nur die Rechte der Lernenden, sondern minimiert auch die Risiken möglicher Verstöße, die zu erheblichen Strafen für Bildungseinrichtungen führen könnten.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie sich die DSGVO auf den Präsenz- und Online-Unterricht auswirkt, und es werden praktische Tipps zur Einhaltung der Vorschriften gegeben. Er bietet praktische Tools und Anleitungen, die Lehrkräften dabei helfen, diese rechtlichen Anforderungen effektiv zu erfüllen.

Abschnitt	Beschreibung
Titel des Moduls	Rechtliches und Compliance: Die wichtigsten Auswirkungen der DSGVO auf den Online- und Präsenzunterricht
Überblick über das Thema	Einführung in die Datenschutz-Grundverordnung, ihre Bedeutung für den Datenschutz und ihre Auswirkungen auf Anbieter von Erwachsenenbildung.
Zielsetzung	Am Ende des Moduls werden die Lehrkräfte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundsätze des Datenschutzes gemäß DSGVO verstehen. • lernen, wie sie die DSGVO-Prinzipien im Online- und Präsenzunterricht anwenden können. • in der Lage sein, ihre Lernenden über ihre Rechte nach der DSGVO aufzuklären.
Relevante Verordnungen/Standards	DSGVO-Artikel in Bezug auf Datenverarbeitung, Einwilligung, Rechte der Betroffenen (z. B. Artikel 6: Rechtmäßigkeit der Verarbeitung; Artikel 13: Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person).
Implikationen für die Erwachsenenbildung	Erörtern Sie, wie die DSGVO auf die Erwachsenenbildung anwendbar ist, und konzentrieren Sie sich darauf, wie personenbezogene Daten während

	des Online- und Präsenzunterrichts erhoben, verarbeitet und geschützt werden.
Aktivitäten/Übungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion eines Szenarios: Stellen Sie ein Szenario vor, in dem eine Lehrkraft entscheiden muss, ob sie Lernendendaten an Dritte weitergeben soll. Diskutieren Sie, wie die Einhaltung der DSGVO diese Entscheidung beeinflussen sollte. • Quiz: Fügen Sie ein Quiz ein, um das Wissen über die DSGVO-Grundsätze zu testen.
Methodischer Leitfaden	<ul style="list-style-type: none"> • Ermutigen Sie Lehrende, reale Szenarien zu verwenden, um die DSGVO mit ihren Lernenden zu diskutieren. • Schlagen Sie vor, die Sensibilisierung für die DSGVO als Teil der Orientierung für die Studierenden aufzunehmen, insbesondere in Kursen, die Online-Lernen beinhalten.
Erläuternde Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Definieren Sie Schlüsselbegriffe wie <i>personenbezogene Daten</i>, <i>Einwilligung</i> und <i>Datenverarbeitung</i>. • Geben Sie Fallstudien oder Beispiele für Verstöße gegen die DSGVO und deren Folgen in Bildungseinrichtungen.
Definitionen und Schlüsselbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> • DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung): Die DSGVO ist eine Verordnung der Europäischen Union, die Regeln für die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten festlegt und den Schutz der Privatsphäre verbessern soll. • Personenbezogene Daten: Alle Informationen, die eine Person direkt oder indirekt identifizieren können, wie z. B. Name, E-Mail-Adresse oder IP-Adresse. • Datenverantwortlicher: Eine Einrichtung (z. B. eine Bildungseinrichtung), die den Zweck und die Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten bestimmt. • Datenverarbeiter: Eine natürliche oder juristische Person, die Daten im Auftrag des für die Datenverarbeitung Verantwortlichen verarbeitet (z. B. ein Cloud-Speicheranbieter). • Einwilligung: Die ausdrückliche Erlaubnis von Personen, ihre Daten für bestimmte Zwecke zu verarbeiten, die freiwillig, in Kenntnis der Sachlage und unmissverständlich erteilt werden muss.
Beispiele/Fallstudien	Fallstudie 1: Bei einer Online-Lehrplattform kam es zu einer Datenschutzverletzung, bei der persönliche Daten von Lernenden, einschließlich E-Mail-Adressen und Passwörter, offengelegt wurden. Die

Sicherheitsverletzung erfolgte, weil die Plattform ihre Sicherheitsprotokolle nicht aktualisiert hatte. Infolgedessen musste die Organisation hohe Geldstrafen für die Nichteinhaltung der Datenschutz-Grundverordnung zahlen und verlor das Vertrauen der Nutzer.

Lektion: Aktualisieren Sie regelmäßig Ihre Sicherheitssysteme und überprüfen Sie die für die Datenverarbeitung verwendeten Plattformen.

Fallstudie 2: Ein Ausbilder zeichnete eine Online-Sitzung auf und veröffentlichte sie auf einer Social-Media-Plattform. Ein Lernender, der nicht wusste, dass die Sitzung aufgezeichnet worden war, reichte eine Beschwerde ein, in der er sich auf eine unzulässige Datennutzung berief. Die Einrichtung wurde aufgefordert, die Aufzeichnung zu entfernen und sich in aller Form zu entschuldigen.

Lektion: Holen Sie immer die Zustimmung zur Aufzeichnung von Sitzungen ein und klären Sie, wo die Aufnahmen verwendet werden sollen.

Fallstudie 3: Eine Schule führte ein neues digitales Anwesenheitssystem ein, ohne die Eltern darüber zu informieren. Die Eltern äußerten Bedenken darüber, wie die Daten ihrer Kinder verarbeitet und gespeichert wurden. Im Anschluss an die Beschwerden führte die Schule ein Datenschutzaudit durch und führte bessere Kommunikationsrichtlinien für die Datenerfassung ein.

Lektion: Transparenz ist entscheidend – teilen Sie allen Beteiligten den Zweck und die Methoden der Datenerfassung mit.

LEITFADEN: Einhaltung der DSGVO im Online-Unterricht

Untertitel: Kritisches Szenario für die Einhaltung der DSGVO in der Online-Lehre

Zielsetzung: Erlangung eines klaren Verständnisses der DSGVO-Compliance-Anforderungen im Online- und Präsenzunterricht, wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz der personenbezogenen Daten der Lernenden, der Gewährleistung einer rechtmäßigen Datenverarbeitung und der Minimierung potenzieller Risiken im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen liegt.

Szenario: Ein Erwachsenenbildner führt Online-Sitzungen über eine beliebte Videokonferenzplattform durch. Während einer Sitzung zeichnet der Lehrende die Sitzung auf, um sie mit abwesenden Lernenden zu teilen. Die Lehrkraft verwendet auch einen gemeinsamen Online-Ordner, um Kursmaterialien zu verteilen. Die Lernenden äußern jedoch Bedenken darüber, wie ihre persönlichen Daten (z. B. Videoaufzeichnungen, E-Mail-Adressen und Zugriffsprotokolle für den gemeinsamen Ordner) gespeichert werden und ob sie ohne ihre Zustimmung weitergegeben werden könnten.

Leitfaden: Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Einhaltung der DSGVO im Online- und Präsenzunterricht

1. Überprüfen Sie die DSGVO-Konformität digitaler Tools:

- Bevor Sie sich für eine Videokonferenzplattform entscheiden, sollten Sie deren Datenschutzrichtlinien prüfen, um die Einhaltung der DSGVO-Vorschriften sicherzustellen. Prüfen Sie zum Beispiel, ob die Plattform die Daten verschlüsselt und auf DSGVO-konformen Servern speichert.
- Wenn Sie ein neues Tool verwenden, vergewissern Sie sich, dass Ihre Einrichtung eine Datenverarbeitungsvereinbarung mit dem Anbieter unterzeichnet hat.

2. Holen Sie die ausdrückliche Zustimmung zur Datenverarbeitung ein:

- Bevor Sie Sitzungen aufzeichnen oder personenbezogene Daten sammeln, informieren Sie die Studierenden darüber, warum ihre Daten benötigt werden und wie sie verwendet werden.
- Beispiel: Verwenden Sie ein Einwilligungsfeld oder geben Sie zu Beginn jeder Sitzung einen deutlichen Hinweis auf den Zweck der Aufzeichnung.

3. Sichere Kommunikationskanäle:

- Verwenden Sie passwortgeschützte Links für den Austausch von Materialien oder die Durchführung von Sitzungen.
- Beispiel: Anstatt offen zugängliche Links weiterzugeben, sollten Sie die Lernenden auffordern, sich mit ihren Anmeldedaten anzumelden, um auf gemeinsame Ressourcen zugreifen zu können.

4. Beschränken Sie die Datenerfassung auf das Notwendige:

- Erheben Sie nur Daten, die für den Kurs notwendig sind. Fordern Sie zum Beispiel keine persönlichen Daten wie Privatadressen an, wenn es nicht unbedingt notwendig ist.

5. Klären Sie die Lernenden über ihre Datenschutzrechte auf:

- Fügen Sie ein kurzes Modul oder eine Diskussion über die Rechte der Lernenden im Rahmen der DSGVO ein, z. B. über den Zugang zu ihren personenbezogenen Daten, deren Berichtigung oder Löschung.
- Beispiel: Verteilen Sie zu Beginn des Kurses ein Dokument mit einer Zusammenfassung ihrer Rechte.

6. Regelmäßige Überprüfung und Löschung nicht benötigter Daten:

- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Datenspeicherungspraktiken. Löschen Sie zum Beispiel alte Sitzungsaufzeichnungen und Zugangsprotokolle, die für Bildungszwecke nicht mehr benötigt werden.

LERNEN: Anmeldung der Lernenden und Datenzugriff

Untertitel: DSGVO-bezogene Herausforderungen und Schutz der Privatsphäre der Lernenden

Zielsetzung: Erwachsenenbildner:innen mit dem Wissen und den Tools auszustatten, um allgemeine Herausforderungen im Zusammenhang mit der Datenschutz-Grundverordnung zu bewältigen und ein Umfeld zu schaffen, das die Privatsphäre der Lernenden respektiert und schützt.

Szenario: Eine Einrichtung führt einen Online-Kurs ein und verlangt von den Lernenden, dass sie ein Anmeldeformular mit persönlichen Daten, einschließlich Telefonnummern und demografischen Daten, ausfüllen. Ein Lernender verlangt, dass seine Daten nach Abschluss des Kurses gelöscht werden, was Fragen darüber aufwirft, wie die Einrichtung die Daten der Lernenden verwaltet und löscht.

Leitfaden: Sechs wichtige Schritte zur Einhaltung der DSGVO in der Online- und Präsenzlehre

1. **Rechtskonformität:**
Stellen Sie sicher, dass alle Datenerfassungsprozesse die Anforderungen der DSGVO erfüllen, indem Sie für Transparenz sorgen. Verwenden Sie beispielsweise einen Datenschutzhinweis, aus dem klar hervorgeht, warum Daten erhoben werden und wie sie verwendet werden.
2. **Datensicherheit:**
Bewahren Sie alle personenbezogenen Daten sicher auf, indem Sie verschlüsselte Speichersysteme verwenden und den Zugang auf befugtes Personal beschränken.
3. **Zustimmungsmanagement:**
Holen Sie vor der Verarbeitung der Daten von Lernenden die ausdrückliche Zustimmung ein, z. B. für Sitzungsaufzeichnungen. Die Einwilligungensformulare sollten zur späteren Einsichtnahme sicher aufbewahrt werden.
4. **Richtlinien für die Datenaufbewahrung:**
Legen Sie fest, wie lange die Daten gespeichert werden, und stellen Sie sicher, dass unnötige Daten gelöscht werden, nachdem sie ihren Zweck erfüllt haben.
5. **Umgang mit Datenanfragen:**
Reagieren Sie umgehend auf Anfragen von Lernenden, die Zugang zu ihren Daten, deren Korrektur oder Löschung wünschen.
6. **Institutionelle Ausbildung:**
Informieren Sie alle Mitarbeiter:innen, die an der Durchführung von Kursen beteiligt sind, über die Einhaltung der DSGVO. Beispiel: Führen Sie einen Workshop für Lehrkräfte über sichere Datenverwaltungspraktiken durch.

CHECKLISTE

Titel: Checkliste zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen für den Online- und Präsenzunterricht

Vor der Sitzung

- Vergewissern Sie sich, dass alle verwendeten digitalen Plattformen (z. B. Videokonferenz-Tools, Online-Assessments) mit der DSGVO übereinstimmen, indem Sie deren Datenschutzrichtlinien und -praktiken überprüfen.
- Holen Sie die ausdrückliche Zustimmung der Studierenden zur Erhebung und Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten ein (z. B. für Online-Anmeldungen, Bewertungsdaten usw.).
- Sichern Sie den Zugang zu Unterrichtsmaterialien durch passwortgeschützte Dateien oder sichere Plattformen für die gemeinsame Nutzung von Ressourcen.
- Informieren Sie die Studierenden über ihre Datenschutzrechte, einschließlich ihres Rechts auf Zugang und Löschung ihrer Daten, und darüber, wie ihre Daten während des Kurses verwendet werden.

Während der Veranstaltung

- Verwenden Sie sichere Kommunikationsmittel (z. B. verschlüsselte E-Mails, passwortgeschützte Online-Foren) für den Austausch sensibler Informationen.
- Sorgen Sie dafür, dass Interaktionen, Aufzeichnungen und Chatprotokolle der Teilnehmenden vertraulich behandelt werden und nur den zuständigen Stellen zugänglich sind.
- Vermeiden Sie die Erhebung unnötiger persönlicher Daten; fragen Sie nur das ab, was für die Sitzung erforderlich ist.

Nach der Sitzung:

- Löschen Sie die Sitzungsaufzeichnungen oder bewahren Sie sie sicher auf und stellen Sie sicher, dass nur befugtes Personal darauf zugreifen kann.
- Aktualisieren Sie die Aufzeichnungen und sorgen Sie für eine ordnungsgemäße Dokumentation der Zustimmung der Lernenden.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Datenverarbeitungspraktiken, um die Einhaltung der DSGVO zu gewährleisten.

Anmerkungen: Diese Checkliste hilft Lehrende, die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung für jede Phase einer Online- oder Präsenzveranstaltung systematisch zu erfüllen, und bietet einen praktischen, schrittweisen Ansatz zur Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften.

Thema	Rechtliches und Compliance: Die wichtigsten Auswirkungen der DSGVO auf den Online- und Präsenzunterricht
Beschreibung des Themas	Dieses Thema konzentriert sich auf das Verständnis der Auswirkungen der Datenschutz-Grundverordnung auf Bildungseinrichtungen, sowohl online als auch im Klassenzimmer. Es zielt darauf ab, Lehrende mit Wissen über Datenschutzbestimmungen auszustatten, damit sie verantwortungsvoll mit personenbezogenen Daten umgehen, die Einhaltung der Vorschriften gewährleisten und eine Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit im Bildungswesen fördern können.
Titel des Tools	Die Daten im Blick: Schutz der Privatsphäre und der Sicherheit von Lernenden
Link zum Tool	https://www.right-to-education.org/resource/minding-data-protecting-learners-privacy-and-security
Über das Tool	Der UNESCO-Bericht beleuchtet das Gleichgewicht zwischen der Nutzung von Bildungsdaten und dem Schutz der Privatsphäre der Lernenden. Er befasst sich mit den wichtigsten Herausforderungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der DSGVO, wie z. B. dem Umgang mit der Einwilligung, der Beantwortung von Datenzugriffsanfragen und der Umsetzung sicherer Datenverarbeitungspraktiken. Das Tool bietet Lehrende praktische Anleitungen zum Schutz der Daten von Lernenden bei gleichzeitiger Einhaltung der Datenschutzbestimmungen und ist damit eine unschätzbare Ressource zur Förderung sicherer und ethischer Datenpraktiken im Bildungswesen.

Thema	Rechtliches und Compliance: Die wichtigsten Auswirkungen der DSGVO auf den Online- und Präsenzunterricht
Beschreibung des Themas	Für Lehrende, die im Online- oder Präsenzunterricht mit personenbezogenen Daten umgehen, ist es von entscheidender Bedeutung, die DSGVO zu verstehen und einzuhalten. Dazu gehört die Gewährleistung der sicheren Erfassung, Speicherung und Verwendung von Daten, die Berücksichtigung von Datenschutzrechten und der Nachweis von Verantwortlichkeit. Tools wie Selbstbewertungen können Lehrkräften dabei helfen, ihre derzeitigen Praktiken zu bewerten und verbesserungswürdige Bereiche zu ermitteln.
Titel des Tools	Datenschutz-Selbsteinschätzung
Link zum Tool	https://ico.org.uk/for-organisations/advice-for-small-organisations/checklists/data-protection-self-assessment/
Über das Tool	Das vom britischen Information Commissioner's Office (ICO) zur Verfügung gestellte Toolkit zur Selbsteinschätzung des Datenschutzes ist ein praktisches Instrument, das Organisationen dabei helfen soll, ihre Einhaltung der Datenschutzgesetze, einschließlich der Datenschutz-Grundverordnung, zu bewerten. Dieses Tool führt Lehrkräfte durch verschiedene Aspekte der Einhaltung, wie Datensicherheit, rechtmäßige Verarbeitung und Rechteverwaltung. Es ist besonders nützlich, um Lücken in den aktuellen Praktiken zu identifizieren und Verbesserungen zu implementieren, damit Lehrkräfte den Datenschutz sowohl in Online- als auch in Unterrichtsumgebungen sicher handhaben können.